

Über den Wahrheitsgehalt einer eidesstaatlichen Versicherung informiert und über die Folgen einer wahrheitswidrigen falschen eidesstaatlichen Versicherung prozeßrechtlich aufgeklärt, mache ich folgende wahrheitsgemäße Angaben:

Personen: Reinhard Schmiedel, Steuerberater, Labuissierestraße 15,
58239 Schwerte

ca. Mitte November 2000 wurde ich von Herrn Heinzelmann, von der Sparkasse Singen angerufen in der Angelegenheit Bilanzierung HMK-Gruppe.

Inhalt dieser Unterredung war der Beginn der Erstellung der Jahresabschlüsse 1999 der einzelnen Firmen der HMK-Gruppen. Ich habe seinerzeit Herrn Heinzelmann mitgeteilt, daß ich erst dann den Auftrag zum Beginn der Arbeiten erteile, wenn DM 15.000,00 Abschlagszahlung auf dem Konto der RSO Steuerberatungsges. mbH in Zwickau eingegangen seien, deren alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ich bin und die damals das Mandat der HMK-Gruppe hatte.

Am 21. November 2000 gingen die DM 15.000,00 unter dem Verwendungszweck Abschlag Buchhaltung HMK Firmengruppe auf einem Konto der RSO Steuerberatungsges. mbH ein.

Somit konnte entsprechend der Vereinbarung mit der Bilanzierung begonnen werden.

Im Rahmen des oben angesprochenen Gespräches fragte Herr Heinzelmann u.a. wann die Bilanzen in etwa fertig sein konnten. Er fragte ganz besonders nach der HMK-Sanierungsbaugesellschaft. Ich habe ihm damals erklärt, daß sobald das Geld eingegangen sei, wir mit der Bilanzierung beginnen, aber aufgrund der Weihnachtszeit und der Arbeitsfülle in diesem Zeitraum auf gar keinen Fall, frühestens ca. Mitte Januar 2001 wahrscheinlich aber erst gegen Ende Januar eine Fertigstellung des Jahresabschlusses 1999 der HMK-Sanierungsbaugesellschaft von mir garantiert und zugesagt werden konnte.

Nach Fertigstellung dieser Bilanzen sollten dann die weiteren Bilanzen (noch 4 weitere mit Verrechnungskonten untereinander) erstellt werden. Nach meiner Erinnerung ist der Jahresabschluß für die HMK-Sanierungsbaugesellschaft dann um den 20. Januar 2001 fertiggestellt worden.

Weiter bestätige ich, daß in dem Jahresabschluß der HMK-Sanierungsbaugesellschaft zum 31. Dezember 1999 unfertige Bauleistungen in einer Größenordnung von ca. DM 5,7 Millionen enthalten sind. Diese unfertigen Bauleistungen wurden nach einer mir vorliegenden Kopie eines Kaufvertrages vom 11. Mai 2001 unter anderem an die HMK-Bausanierungsgesellschaft veräußert.

Schwerte, 04.09.2003

